

**MOBILITÄTSKONZEPT**  
Flunterns Politikerinnen  
machen Druck **5**

**KINDERBUCHVERLAG**  
Atlantis kommt in  
Fluntern unters Dach **13**

**TATORT**  
Dreh an der  
Zürichbergstrasse **16**



# FLUNTERMER

DIE QUARTIERZEITSCHRIFT FÜR FLUNTERN

02 | FEBRUAR 2021



HOME-OFFICE, JUGENDLICHE UND IMPFUNG

## Einrichten, ertragen und warten

Seiten 6, 8 und 10



Machen Sie sich  
selbst ein Bild  
vom Multivan 6.1

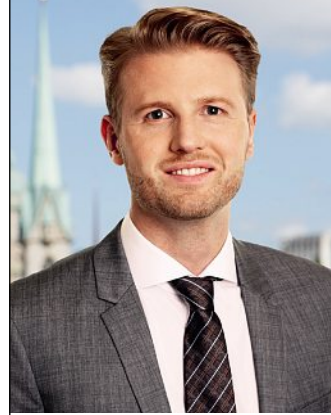


Ihr VW Nutzfahrzeuge Partner

**Garage Johann Frei AG**

Wildbachstrasse 31/33, 8008 Zürich

Telefon 044 421 50 60, [www.garage-johann-frei.ch](http://www.garage-johann-frei.ch)



**Ich bin für Sie da  
in Fluntern**

Gabriel Meyer, T 044 217 96 49

**Generalagentur Zürich**  
Christian Schindler

[gabriel.meyer@mobiliar.ch](mailto:gabriel.meyer@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

**die Mobiliar**

Wir bringen Farbe  
ins Quartier.



**Schaub  
Maler AG**

Malen · Gipsen · Lackieren

T 044 381 33 33 · [www.schaub-maler.ch](http://www.schaub-maler.ch)

**GUTE VORSÄTZE!  
SCHLECHTES GEWISSEN?  
HILFE NAHT.**

**[WWW.DOPPELPUNKT.CH](http://WWW.DOPPELPUNKT.CH)**

Seit 1925. Das Wochenmagazin mit relevantem Journalismus  
für ein sinnstiftendes Leben. Jetzt den Doppelpunkt kostenlos und  
völlig unverbindlich kennenlernen!

**FDP**  
Die Liberalen

**7. März 2021**

**Susanne Pflüger**  
wieder als Friedensrichterin  
im Kreis 7/8

«Weil Erfahrung und Kompetenz  
unbezahlbar sind.»

**BISHER**

**[susanne-pflueger.ch](http://susanne-pflueger.ch)**

IN DIESER AUSGABE

## Inside out statt outside in

**Z**u Hause erholt sich der Mensch von den Herausforderungen seines Alltags, gleich, ob es sich dabei um die Schule, die Arbeit oder um Freizeitaktivitäten handelt. Eindrücke werden verarbeitet, zum Beispiel beim gemeinsamen Essen zu Hause, im Austausch mit Bekannten per Telefon oder Mail oder schlafend im Bett. In Fluntern ist das Zuhause für die meisten die Tankstelle für die Anforderungen im Berufsleben. Denn 68 Prozent der Fluntermer Bevölkerung sind erwerbstätig, wie die neue Quartierstatistik der Stadt Zürich zeigt (Seite 4).

Dieser Ausgleich zwischen Arbeit und Zuhause hat jetzt eine empfindliche Störung erfahren. Erneut ist Home-Office Pflicht, wo immer möglich. Im Frühling hat man das noch locker hingegenommen und

auch Vorteile gesehen. Doch inzwischen verfügt man über die Erfahrung, dass im Home-Office der Austausch etwas fehlt, dass die digitale Kommunikation eben nicht den persönlichen Kontakt voll ersetzen kann. Deshalb ist das Home-Office auch eine grosse Herausforderung – schon allein wegen der Organisation einer inspirierenden Arbeitsecke (Seite 6).

Jugendliche und junge Erwachsene leiden an der wieder verfügbaren Isolation besonders. Denn sie brauchen den physischen Kontakt mit Gleichaltrigen zur Selbstfindung. Die neuen Einschränkungen im öffentlichen Leben sind für Eltern keine leichte Situation (Seite 10).

Die Lösung liegt bei der Impfung gegen COVID-19. Sie allein bringt jedoch nur langsam eine Rückkehr zur gewohnten Norma-

lität. Denn auch Geimpfte können wahrscheinlich weiterhin ansteckend sein (Seite 8).

Die Inspiration für einen gelungenen Alltags muss jetzt weitgehend zu Hause gefunden werden. Inside out, statt wie vor Corona outside in. Wie gelingt das? Indem man über seinen eigenen Schatten springt und in der Freizeit die Routine verlässt. Dies kann zu einer Art innerlichen Reise führen, auf der andere Aspekte des Ichs entdeckt werden. Das sorgt für neue Impulse, die man aus sich selber schöpfen kann. Eben: Inside out.

*Herzliche Grüsse  
Anton Ladner  
Redaktionsleiter*

## INHALT

**4 Gesellschaft:** Was Fluntern ausmacht in Zahlen



**6 Alltag:** Wie aufgeräumt muss der Home-Office-Arbeitsplatz sein?



**9 People:** Ein Bildschirm voller Optimismus



**13 Kultur:** Der Kinderbuchverlag Atlantis kommt in Fluntern unter das Dach

**14 Fifa:** Eine Ausstellung für Pascal Zuberbühler

**5 Politik:** Es fehlt ein Mobilitätskonzept für die Bauphase des Hochschulquartiers

**8 Gesellschaft:** Geimpfte sind nicht sicher für ihre Umgebung

**10 Alltag:** Corona befällt auch die Seele von Jugendlichen

**16 Zoo:** Hoffnung auf eine baldige Lockerung der Zwangsschliessung

## Impressum

**Fluntermer, 66. Jahrgang.** Erscheint monatlich. [www.fluntermer.ch](http://www.fluntermer.ch) | **Herausgeber:** Dornbusch Medien AG, 5405 Baden, [www.dornbusch.ch](http://www.dornbusch.ch). **Verleger:** Fabian Egger.

**Redaktionsleiter:** Anton Ladner (ala). **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Sara Huber (sh), John Micelli (jmi). **Layout:** Larissa Hauger (lha).

**Lektorat:** Wissenschaftslektorat Kelly GmbH.

**Anzeigen:** [www.fluntermer.ch/werben](http://www.fluntermer.ch/werben). **Kundendienst:** [kundendienst@dornbusch.ch](mailto:kundendienst@dornbusch.ch). **Redaktion:** [redaktion@fluntermer.ch](mailto:redaktion@fluntermer.ch). **Agenda:** [agenda@fluntermer.ch](mailto:agenda@fluntermer.ch).

© 2021. Alle Rechte bei der Dornbusch Medien AG. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen keine Gewähr. ISSN 2504-2459.

Der «Fluntermer» wird als Organ genutzt von: Quartierverein Fluntern, Schule Fluntern-Heubeerbüel, katholische Kirche St. Martin, reformierte Kirche Fluntern, Universität Zürich.





## GESELLSCHAFT

# Das häufigste Auto in Fluntern: ein grauer VW

Die Stadt Zürich hat den Quartierspiegel 2020 für Fluntern herausgegeben, der mit seinen statistischen Zahlen für einige Überraschungen sorgt.

Heute wohnen 8639 Personen in Fluntern, untergebracht in 4362 Häusern und Wohnungen. Davon sind 30,5 Ausländerinnen und Ausländer. Fluntern bietet aber auch 15 504 Arbeitsplätze. Wer jedoch meint, Fluntern werde immer voller, irrt sich. 1960 lebten mehr Menschen im Quartier. Danach nahm die Zahl bis 1990 kontinuierlich ab. Im Vergleich zu 1930 hat die Bevölkerung in Fluntern nur um 20 Prozent zugenommen. Zum Vergleich: 1930 lebten in der Schweiz 4,06 Millionen Menschen, davon 8,7 Prozent Ausländer. Heute sind es 8,57 Millionen Einwohner, davon 25,1 Prozent Ausländer. Ohne Ausländer hätte Fluntern einen Bevölkerungsrückgang im Vergleich zu 1930.

Mit Abstand ist im Quartier Deutschland am besten vertreten. Eine von neun Personen hat derzeit einzig den deutschen Pass. Eingebürgert wurden in den vergangenen zehn Jahren nämlich nur 581 Personen. Zugewogen sind im vergangenen Jahr 1441 Per-

sonen, weggezogen 1345 und geboren wurden 112 Kinder. Zum «harten Kern» von Fluntern gehören nur 2933 Personen, die seit mindestens zehn Jahren im Quartier leben.

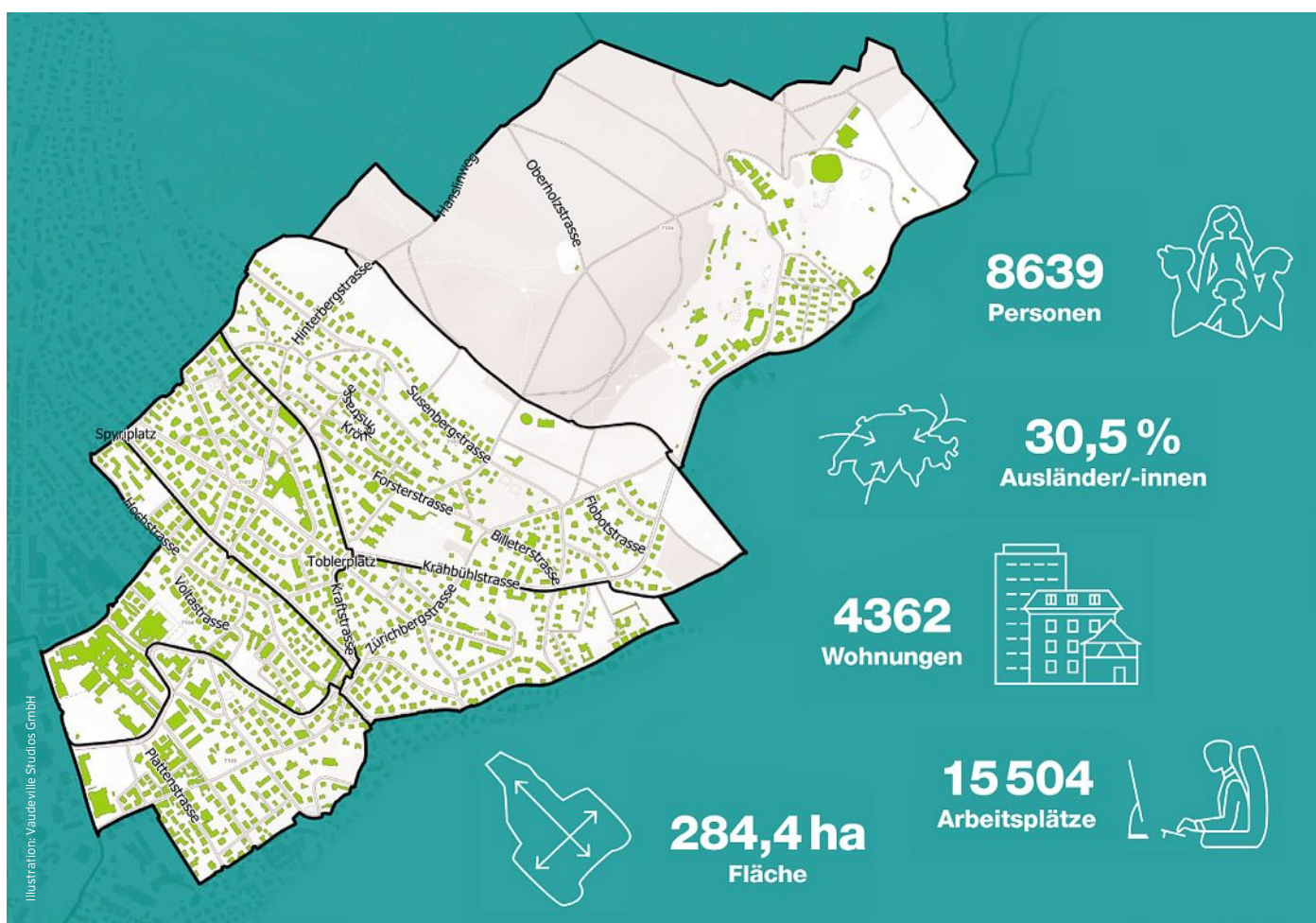
### 16 Brunnen mit Quellwasser

Was viele nicht wissen: Eingeteilt wird Fluntern in die fünf Zonen: Zoo, Susenberg, Toblerstrasse, Hochstrasse, Platten und Keltenstrasse. Fluntern hat 49 Brunnen, davon werden 16 mit Quellwasser gespiesen. Die Zufriedenheit in Fluntern ist aussergewöhnlich hoch. 99 Prozent geben an, gerne in der Stadt Zürich zu leben, und 55 Prozent beurteilen die Lebensqualität als sehr gut. Im Quartier gibt es fünf Spielplätze. Die Abdeckung ist mit einem Spielplatz pro 210 Kinder höher als im städtischen Durchschnitt, wo auf einen Spielplatz 290 Kinder kommen. 54 Prozent der Haushalte haben mindestens ein Auto, dennoch benutzen 86 Prozent der Bevölkerung mindestens ein-

mal in der Woche ein öffentliches Verkehrsmittel. Übrigens: Das häufigste Auto in Fluntern ist ein grauer Volkswagen. Bei den Velos hat Fluntern noch Potenzial. Nur neun Prozent benutzen das Velo mindestens einmal pro Woche.

16 Prozent der Fluntermen Bevölkerung sind unter 14 Jahren und fünf Prozent über 80 Jahre alt. Im Gegensatz zu Grossfamilien mit drei Kindern (acht Prozent) sind junge Wohngemeinschaften gut in Fluntern vertreten. 21 Prozent der 20- bis 30-Jährigen wohnen nämlich im Quartier in einer Wohngemeinschaft. 39 Prozent leben auf mehr als 50 Quadratmetern pro Kopf (in der ganzen Stadt Zürich sind es 25 Prozent). Sozialhilfe erhält in Fluntern nur ein Prozent, also gut 800 Personen. Davon entfällt ein Teil auf über 80-Jährige, von denen in Fluntern 17 Prozent arm sind (etwa 70 Personen). Von der Gesamtbevölkerung in Fluntern sind 68 Prozent berufstätig.

sh







Cathrine Pauli (FDP)



Sofia Karakostas (SP)

## POLITIK

# Fluntermen Politikerinnen machen Druck

Die Fluntermen Gemeinderätinnen Cathrine Pauli (FDP) und Sofia Karakostas (SP) fordern in einem Postulat die Stadtregierung auf, ein Mobilitätskonzept vorzulegen für die Bauphase der Weiterentwicklung des Hochschulquartiers. Die Politikerinnen befürchten Schleichverkehr im Quartier.

Was das Kürzel HGZZ trägt, wird bald eine Grossbaustelle. Das Hochschulgebiet Zentrum Zürich wird mit Neubauten am Rand von Fluntern auch das Quartier massgeblich neu prägen. Ab 2023 wird die Verkehrsführung – privat und öffentlich – zu einer grossen Herausforderung. Diesem Umstand ist aber bisher wenig Beachtung eingeräumt worden.

Das wollen die Politikerinnen mit ihrem Postulat vom 6. Januar mit 13 weiteren Mitunterzeichnenden ändern. Denn während der Bauphase wird in Spitzenzeiten täglich während 9,5 Stunden alle 90 Sekunden ein Lkw zu den Baustellen ins HGZZ oder wieder stadtauswärts fahren. Das Mobilitätskonzept soll fünf Punkten Rechnung tragen, so die Forderung. Auf den Routen des Baustellenverkehrs soll auf alle Tiefbaustellen verzichtet werden, die nicht unbedingt notwendig und werterhaltend sind, um den täglichen Mehrverkehr von geschätzten 380 Lkw-Fahrten verkraften zu können.

### Kein Schleichverkehr

Ebenso soll auf Strassensperrungen und Signalisationsänderungen verzichtet werden, sofern sie den Baustellenverkehr tan-

gieren. Mit Unterstützungsmassnahmen für einen reibungslosen Verkehrsfluss soll ein Schleichverkehr durchs Quartier zur Umfahrung der Baustellen verhindert werden. Die Stadt müsse deshalb eine reibungslose Zusammenarbeit mit dem Kanton bezüglich Baustellenlogistik und Mehrverkehr sicherstellen. Dabei dürfe die Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende keine Abstriche erleiden.

Die Fluntermen FDP-Kantonsrätin Bettina Balmer und der Fluntermen FDP-Kantonsrat Marc Bourgeois haben bereits im Dezember mit einer Anfrage den Regierungsrat aufgefordert, Fragen zur Tragweite des Mehrverkehrs zu beantworten. Die Verkehrsplanung werde «relativ stiefmütterlich behandelt, insbesondere scheinen der Individualverkehr im und um das HGZZ sowie seine mittelfristigen und langfristigen überregionalen Konsequenzen vernachlässigt zu werden», schreiben sie in der Anfrage. Sie wollen vom Regierungsrat wissen, wie sich die Verkehrssituation beim HZZ nach zehn Jahren gestalten solle. **ala**



FDP-Kantonsrätin Bettina Balmer



FDP-Kantonsrat Marc Bourgeois



# Waldkindergarten Fluntern-Heubeeribüel

Präsentiert von:



«Ich finde es lässig, dass wir im Waldkindergarten klettern, rennen, mit Seilen spielen, Feuer machen, den Geheimweg gehen und ab und zu einen Ausflug machen.»

Seit dem Sommer 2019 führt die Schule Fluntern-Heubeeribüel einen Waldkindergarten. Die Kinder verbringen fast jeden Vormittag im Wald, bei jedem Wetter. Jede zweite Woche turnen sie in der Turnhalle Fluntern und am Nachmittag haben die Grossen Unterricht in einem Kindergartenzimmer.

Im Waldkindergarten wird wie im regulären Kindergarten nach dem Lehrplan 21 unterrichtet, aber trotzdem ist alles ein bisschen anders bei uns. Doch lassen wir die Kinder selbst erzählen, was im Waldkindergarten besonders Spass macht:

- Ich balanciere gerne auf dem Baum, wo daneben noch ein Baum steht.
- Ich liebe es, schnell zu hipsen-hopsen und den Rutschigeheimweg zu gehen.
- Ich klettere gerne mit meinem Freund auf dem Baum.
- Ich mag es, zu rutschen, zu schaufeln, Hüsli und Waldsofa zu bauen und mit dem Schnee zu spielen.
- Mir gefällt das Feuer machen und die Sternschnuppensuppe, die wir darauf kochen.

Am Samstag, 6. Februar 2021, informieren wir interessierte Eltern, deren Kinder per August 2021 in den Kindergarten eintreten, gerne in unserem Waldsofa bei der Escherhöhe über den Waldkindergarten und beantworten ihre Fragen. Aus Gründen der geltenden Corona-Bestimmungen benöti-



Foto: Waldkindergarten

gen wir zwingend eine Anmeldung zu diesem Anlass an [urs.rechsteiner@schulen.zuerich.ch](mailto:urs.rechsteiner@schulen.zuerich.ch).

**Laura Bosshard und Susanne Cafilisch,**  
Waldkindergartenlehrerinnen

## ALLTAG

### Aufgeräumt oder chaotisch?

Mit dem Home-Office-Regime des Bundes erlangt der Schreibtisch zu Hause eine besondere Bedeutung. Wie aufgeräumt soll er sein, um den Geist zu begünstigen?

Der Arbeitsplatz von Albert Einstein in Princeton war bekannt dafür, dass er mit Büchern, Notizen und Dokumenten aller Art überfüllt war. Das Durcheinander störte den Nobelpreisträger nicht: «Wenn ein ungeordneter Schreibtisch ein Zeichen für einen ungeordneten Geist ist, wofür ist dann ein leerer Schreibtisch ein Zeichen?», fragte er provozierend. Dass Genies im Chaos leben, bevor sie mit ihren revolutionären Ideen aufwarten, ist wohl eine Legende. Im Büro gilt allgemein das Diktat der Nüchternheit. Je unpersönlicher, desto effizienter, lautet die Überzeugung. Aber zu Hause soll es ja wohnlich sein. In der Psychologie weiss man, dass es hilfreich ist, dem Verstand in räumlicher und zeitlicher Hinsicht einen «Arbeitsort» zu bieten.

Überschneidungen mit dem privaten, häuslichen Leben sind deshalb idealerweise zu vermeiden. Der erste Ratschlag lautet daher, einen Tisch oder Schreibtisch zu reservieren. Der Arbeitsbereich sollte auch so freundlich sein, damit Gedanken fliegen können. Arbeitsplätze in Abstellkammern oder Kellern sind deshalb auf mehrere Wochen hinaus kontraproduktiv.

Sich einen schönen und effizienten Schreibtisch zu schaffen hat mehrere Wirkungen: Der ästhetische Faktor hilft, den Arbeitstag in guter Stimmung zu beginnen. Ein ausschliesslicher Arbeitsbereich begünstigt es, den Tag in ein berufliches und in ein häusliches Umfeld zu teilen. Im beruflichen Umfeld zu Hause wird die Konzentration gefördert, im häuslichen Bereich die

Entspannung. Dem Verstand helfen dabei klar sichtbare Grenzen. Diese Organisation hat einen direkten Einfluss auf das Verhalten und die Arbeitsweise, unabhängig davon, ob man einem methodischen oder kreativen Arbeitsstil folgt. Natürlich fällt das leichter, wenn man mehr Wohnfläche zur Verfügung hat, und entsprechend schwieriger, wenn es an Quadratmetern fehlt. Aber auch bei kleinen Wohnflächen lohnt sich ein kleiner, abgesonderter Arbeitsplatz. Die grosse Herausforderung beim Heimbüro ist, die Bedürfnisse mehrerer Familienmitglieder gleichzeitig zu befriedigen: jener, die arbeiten und studieren müssen, und jener, die spielen und fernsehen möchten. Da helfen nur Zeitabsprachen.

sh

## NEUES VOM QUARTIERVEREIN

# Schenken Sie «Einkaufen im Quartier»

Präsentiert von:

**Quartierverein  
Fluntern**

### QUARTIER FLUNTERN GUTSCHEIN zur Unterstützung des lokalen Gewerbes

Im Dezember hat der Quartierverein einen Gutschein lanciert, mit dem alle in Fluntern Gewerbe und Gastronomie unterstützen und über die Lockdown-Folgen helfen können. Und zwar jetzt!

Die Liste der teilnehmenden Geschäfte wird auf unserer Website stetig aktualisiert. Und so gehts:

1. Sie bestimmen den Wert des Gutscheins.
2. Sie bestellen diesen unter [gutschein@zuerich-fluntern.ch](mailto:gutschein@zuerich-fluntern.ch) mit Angabe von Name und Adresse, wohin die Gutscheine geschickt werden sollen. Bitte bezahlen Sie gleich parallel dazu den Betrag mit dem Vermerk «Gutschein, Ihr Vorname und Name» auf folgendes Konto ein:  
ZKB Konto 80-151-4  
IBAN: CH19 0070 0113 7005 2000 5, lautend auf Quartierverein Fluntern, 8044 Zürich.

3. Nach Eingang der Zahlung wird der Gutschein an Sie selber oder an die gewünschte Adresse per A-Post zugestellt. Dieser «Quartier Fluntern Gutschein» kann bis September bestellt werden und ist zeitlich begrenzt bis Ende 2021.



Beachten Sie bitte auch die eigenen Aktionen des Gastronomie wie das Solidarity-Bier von Grain, die Take-away-Möglichkeiten von Okay Italia und die Angebote weiterer Geschäfte.

### Wirken Sie mit im Vorstandsteam

Der Quartiervereinsvorstand Fluntern sucht weitere engagierte Leute aus dem Quartier, die sich im Vorstand für Fluntern einsetzen wollen. Wer interessiert ist und eine wichtige ehrenamtliche Aufgabe sucht, melde sich bitte bei uns ([schneider@zuerich-fluntern.ch](mailto:schneider@zuerich-fluntern.ch)).

Und nicht vergessen:

Freiwilligenarbeit der Quartiervereine ist ...

- nachhaltig (statt einmalig)
- gemeinnützig (statt kommerziell)
- überparteilich (statt Einzelinteressen verpflichtet)
- ehrenamtlich (statt bezahlt)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme und Mitarbeit! **Der Vorstand des Quartiervereins**

### Mitgliedschaft im Quartierverein lohnt sich

Der Zoo Zürich offeriert (solange Vorrat) für unsere Mitglieder:

«Habitat. Der Zoo Zürich unter Alex Rübel» mit 20 % Rabatt (Fr. 55.- statt Fr. 69.-) und das berühmte DU-Magazin «Zoo Zürich – Botschafter der Wildnis» zum halben Preis (CHF 10 statt CHF 20). Siehe Kasten.

Werden auch Sie Mitglied (ab Fr. 40.-) – siehe [www.zuerich-fluntern.ch](http://www.zuerich-fluntern.ch).



Fotos: zVg

### Agenda

Nicht vergessen – vormerken!  
Online-Agenda auf [www.fluntermer.ch](http://www.fluntermer.ch)

Sobald es die Pandemie-Lage zulässt, informiert Sie der Quartierverein Fluntern auf seiner Website [www.zuerich-fluntern.ch](http://www.zuerich-fluntern.ch), in Rundmails sowie auf dieser Seite im «Fluntermer» über seine Veranstaltungen 2021. Ab Frühjahr bieten wir auch Wiederholungen an von «Augenöffners Fluntermer Spaziergänge» über Medizingeschichte & Kultur im Quartier sowie zu den Quartier- und Gemeindegrenzen.

### Mitgliedervergünstigungen

Die beiden prächtigen Publikationen mit wundervollen Bildern und Geschichten vom und über den Zoo Zürich können Sie so bestellen: Ihr Name/Vorname, Adresse (für Lieferung und Rechnung), Telefon-Nr. (tagsüber) an [meier@zuerich-fluntern.ch](mailto:meier@zuerich-fluntern.ch) (oder Tel. 079 250 79 02). Versand- und Bearbeitungsgebühr: Habitat-Buch: Fr. 9.-, DU-Heft: Fr. 3.-. Details auf [www.zuerich-fluntern.ch](http://www.zuerich-fluntern.ch).

## Augenöffner

**«WasserWesen»: Gebell verfolgt  
Geschnatter – hier gehts rund!  
Wo in Fluntern?**

Die Serie «WasserWesen» der «Augenöffner»-Bilderrätsel nimmt Brunnenfiguren im Quartier Fluntern in den Blick. Die Lösungen sind jeweils im Folgemonat zu finden auf der Quartierverein-Website [www.zuerich-fluntern.ch](http://www.zuerich-fluntern.ch).



## Sind Geimpfte sicher?

Ob Menschen, die geimpft wurden, das Coronavirus immer noch in sich tragen und es möglicherweise an andere weitergeben können, ist noch offen. Fazit: Geimpfte schützen vorerst nicht ihre Umgebung vor einer COVID-19-Ansteckung.

Der CEO von Pfizer, Albert Bourla, war in der US-amerikanischen Sendung «Dateline NBC» Gast zusammen mit dem Chef des Unternehmens, das ebenfalls einen Impfstoff gegen COVID-19 produziert. Die zwei nahmen an einem gemeinsamen Interview teil, um die Herausforderungen zu erläutern, die vor ihnen liegen. Eine davon ist, ob Menschen, die geimpft wurden, das Virus auf andere übertragen können oder nicht. «Wir sind uns darüber im Moment nicht sicher», sagte Albert Bourla. Dieser spezielle Aspekt sei noch nicht untersucht worden.

Es gibt ein theoretisches Risiko, dass man das Virus trotz Impfung an andere weitergeben kann. Das bedeutet, dass Geimpfte nicht sicher für ihre Umgebung sind. Nur ihre Umgebung stellt keine Gefahr mehr für Geimpfte dar. Das Ziel des Impfstoffs ist es, ein immunologisches Gedächtnis im Körper zu schaffen, sodass, wenn er in Zukunft auf das Virus trifft, das Immunsystem schnell hochfährt und das Virus angreift. Solange

der Impfstoff eine starke immunologische Reaktion hervorruft, ist es daher wahrscheinlich, dass das Virus ziemlich schnell daran gehindert wird, sich zu vermehren. Das sollte die Fähigkeit einschränken, es auf andere zu übertragen.

Bourlas Kommentar zeigt somit, dass Impfstoffe ein wichtiges Werkzeug im Kampf gegen die Pandemie sind, aber keine schnelle Rückkehr zur Normalität erlauben. Zunächst einmal wird es Zeit brauchen, bis alle geimpft sind. Und es bestehen weitere Fragen, auf die es noch keine Antworten gibt. Zum Beispiel, wie lange die Immunität nach der Impfung anhält.

### Warnung vor Illusionen

Anthony Fauci, Direktor des US-amerikanischen National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID), fordert deshalb eine weitere Maskenpflicht für Geimpfte. Um sich von der Maske zu verabschieden, müsse die überwältigende Mehrheit entweder durch Impfung oder durch Herdenim-



«Masken tragen»: Anthony Fauci, wohl der berühmteste Immunologe.

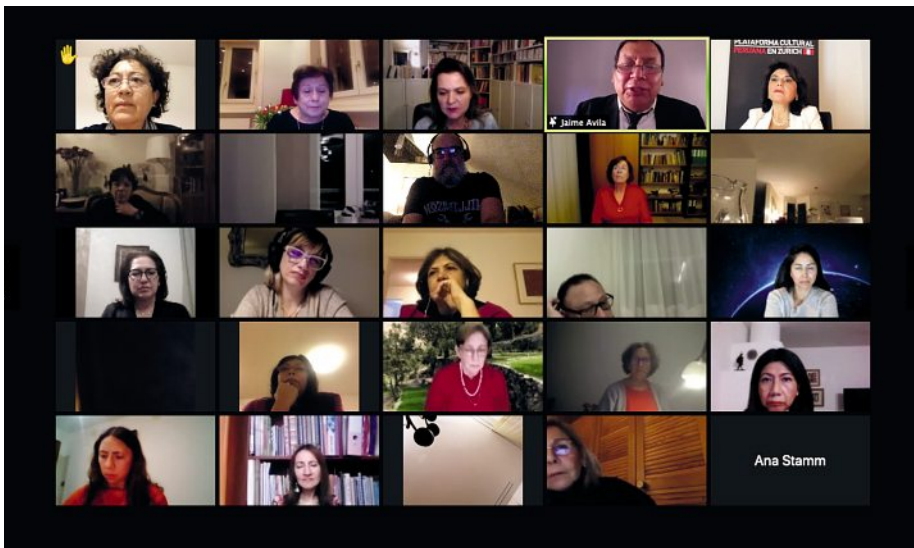
munität gegen COVID-19 immun sein, erklärte er. Menschen, die geimpft seien, könnten immer noch in der Lage sein, das Virus an andere weiterzugeben. Und das Bundesamt für Gesundheit (BAG) stellt auf seiner Website klar: «Einige Menschen können trotz der Impfung COVID-19 bekommen. Mit der Impfung ist die Chance höher, dass sie nicht schwer krank werden.»

Mehrere Studien – unter anderem mit Affen – liefern inzwischen Hinweise zu der möglichen Schwäche der aktuellen Impfstoffe. Obwohl ein Teil der Affen geimpft wurde, haben Forscher in der Nase der geimpften Tiere genauso viele Viren gefunden wie bei den Nichtgeimpften. Falls diese Erkenntnis auf den Menschen übertragen werden kann, ist das ein Hinweis, dass eine Impfung nicht die Infektiosität verhindert. Experten gehen davon aus, dass sich erst in den nächsten Monaten zeigen werde, ob Geimpfte andere Menschen immer noch anstecken können. Das war bei der Kinderlähmung sehr ähnlich. Der Impfstoff schützte die Geimpften, verhinderte jedoch nicht das Ansteckungsrisiko für deren Umgebung.



Impfen gegen COVID-19 ist gut, befreit aber vorerst nicht von der Maskenpflicht, um andere vor Coronaviren zu schützen.





Screenshot: Zoom

## PEOPLE

# Ein Bildschirm voller Optimismus

Am ersten virtuellen Forum der Plataforma cultural peruana in Zürich mahnte Hauptrednerin Rosa Delgado zur Zuversicht. Neben Leid und Schmerz, die die Pandemie verursacht hätten, sei COVID-19 auch ein Innovationsschub in Technologie und Forschung zu verdanken.

Die von der Fluntermerin Lourdes Leibbrandt-Tamariz gegründete und präsierte Kulturplattform vernetzt Quartier und Stadt mit der Welt. Den Umständen gehorchend jetzt auch digital: Am Abend des 14. Januar versammelten sich rund 60 Interessierte zur Videokonferenz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Lateinamerika und der Schweiz wollten wissen, ob die weltweite Pandemie nicht auch Chancen eröffnet habe. Rosa Delgado, Expertin für Kommunikationstechnologien, zeigte sich in ihrem Vortrag optimistisch: Gerade in Schwellenländern habe die neue Realität zu einem kreativen Schub geführt.

### Die neue Realität

Weltweit seien die Fortschritte des vergangenen Jahres in Technologie und Forschung beachtlich. Und bestehende Instrumente – namentlich elektronische Beratungsangebote – hätten wichtige gesellschaftliche Akzeptanz erreicht. Wichtig aber sei nun, diese neue Realität zu akzeptieren, umzudenken und für die Zukunft zu planen. Auf die Frage von Moderatorin Mariela de la Torre, Dozentin an der Universität Lausanne,

erklärte Delgado den Schutz der Bürgerrechte und die gerechte Verteilung von Ressourcen zu Grundpfeilern des angestrebten Wandels.

Als Vertreterin der peruanischen Botschaft in Bern erinnerte Luz Caballero dann an die beispiellose Solidarität in der Pandemie, die über formelle und informelle Kanäle spontane und unbürokratische Hilfe und Unterstützung ermöglicht habe. In der folgenden Diskussion blieben kritische Fragen nicht aus. Es wurde deutlich, dass die Welt nicht über Nacht zu einem besseren Ort geworden ist. Trotzdem – und ungeachtet der geografischen Distanz zwischen den Gästen – herrschte am Schluss der Veranstaltung eine aufgeräumte Stimmung, liessen sich Zuhörerinnen und Zuhörer vom Optimismus der Veranstalterinnen und Rednerinnen inspirieren. Denn tatsächlich hat ja jede Medaille zwei Seiten – also auch eine gute.

jmi



Kirchrain

Hier wohnen Seniorinnen und Senioren selbständig und altersgerecht.

Verein Wohnen am Kirchrain  
Gellertstr. 2  
8044 Zürich  
Tel. 044 252 91 61  
www.kirchrainfluntern.ch

**ROHRMAX**  
Lüftungsreinigung  
0848 852 856

**Alles hygienisch?**

**Saubere Luft?**  
Nutzen Sie unser Fachwissen bei sich vor Ort.  
[rohrmax.ch](http://rohrmax.ch)

**Lüftung  
Rohre + Geräte  
Kostenlose  
Kontrolle**

Stiftung  
PWG

**Wir danken allen,  
von denen wir  
ein Haus kaufen  
durften**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben. 043 322 14 14

**pwg.ch**  
Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

**KB**

**Kaspar Bietenholz  
Elektroanlagen AG**

Ottenweg 24 beim Kreuzplatz  
8008 Zürich  
Tel. 044 383 1121 Fax 044 382 00 65  
e-mail: [bietenholz@bluewin.ch](mailto:bietenholz@bluewin.ch)  
[www.bietenholz-elektroanlagen.ch](http://www.bietenholz-elektroanlagen.ch)

Installationen  
Reparatur-Service



Foto: martin-dm, iStock

ALLTAG

## Corona befällt auch die Seele

*Die erneute Zwangsschliessung ist für Jugendliche und junge Erwachsene besonders schwer. Im Prozess der Selbstfindung fehlt ihnen der Aussenkontakt auf belastende Weise. Jetzt sind die Eltern gefordert.*

**S**usanne Walitzka ist Direktorin der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Zürich und sitzt im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die Fachfrau blickt aufgrund der COVID-19-Pandemie und der dadurch getroffenen Massnahmen auf ein schwieriges Jahr zurück. Sie registrierte 2020 40 Prozent mehr Notfälle als im Jahr zuvor. Am Universitätsspital Bern waren es 50 Prozent mehr Notfälle. Die Kinder und Jugendlichen leiden an Ängsten, Depressionen, Aggressionen. Das Corona-Fenster im Sommer vermittelte den Jugendlichen den Eindruck, dass die Normalität zurückkehre, dass es Monat für Monat nur noch besser werde. Doch diese Hoffnung war von kurzer Dauer. Kaum war die Fussballmannschaft auf einem guten Niveau, mussten die Trainings und Spiele aufgrund von Corona erneut eingestellt werden. Der Unibetrieb, in den sich im Herbst viele mit

Begeisterung gestürzt hatten, wurde ganz ins Netz verlegt. Übungsseminare wurden gestrichen und die Semesterprüfungen im Dezember fanden online statt.

### Nicht einsperren

Doch vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zeigt sich, dass virtuelle Sozialkontakte nur sehr beschränkt physische Präsenz ersetzen. Da kommt irgendwie im Chat kein Gruppengeist auf. Das Bedürfnis, sich zu sehen, bleibt trotz allgegenwärtiger Erreichbarkeit. Wie damit umgehen, wenn sie sich irgendwo draussen mit wenigen Freunden treffen wollen? Wenn sie die elterlichen Warnungen, Abstand zu wahren, Maske zu tragen usw., auf die leichte Schulter nehmen? Auch in langen Diskussionen lassen sich die Bedürfnisse Jugendlicher und junger Erwachsener nicht wegsprechen. Sie bleiben bestehen und werden quälend wahrgenommen. Man

kann sie nicht einfach einsperren, damit sie und ihre Eltern von COVID-19 verschont bleiben. Ebenso wenig pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren.

Langer Ausgehverzicht kann zu Depressionen (schlafen bis in den Nachmittag hinein) und Aggressionen (aufbrausen bei Fragen oder Vorschlägen) führen. Die Isolation zu Hause verursacht eine gewisse Orientierungslosigkeit. Vor allem hart zu ertragen ist für die Jungen der fehlende Zeithorizont, wie lange das noch dauern wird. Der Impfbeginn ist für sie zwar eine Hoffnung, aber viel zu wenig konkret, um im Hier und Jetzt neuen Schwung zu finden. Gefordert sind deshalb von den Eltern jetzt Kreativität und Elastizität, um sinnstiftende Alternativen zu ermöglichen. Ein Balkontreff, ein Grillabend in klirrender Kälte, ein Einrichtungskompromiss für einen Homegym usw.

ala



KIRCHE IM DORF

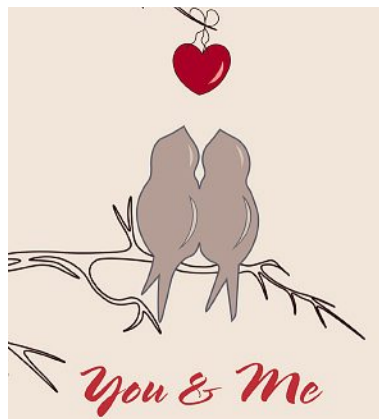
Präsentiert von:  
**katholische** **reformierte**  
**kirche st. martin-zürich** **kirche zürich sieben acht**

# Valentinstag

Im Alten Rom war der 14. Februar der Festtag der Göttin Juno, der Beschützerin von Ehe und Familie. An diesem Tag bekamen die Römerinnen von ihren Männern Blumen geschenkt. Auch nachdem die römischen Götter und Göttinnen durch den christlichen Gott abgelöst worden waren, blieb der 14. Februar der Tag der Liebe. Man nannte ihn einfach nicht mehr nach Juno, sondern nach dem heiligen Valentin, der um das Jahr 260 das Martyrium erlitten hatte und so zum Schutzpatron der Liebenden wurde.

Dieses Jahr fällt der 14. Februar auf einen Sonntag. Es ist zugleich der letzte Sonntag vor der Fastenzeit. Das wird uns Gelegenheit zu einem heiteren, humorvollen fasnachtlichen Gottesdienst geben.

Nur drei Tage später beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Am Tag davor wird das Osterfenster in der Kirche mit einem Vorhang verhüllt. Der Künstler Joseph



Fotos: zVg

Egan wird davor seine mittlerweile zwölfte Fastentuch-Installation realisieren. Der amerikanische Künstler wurde vor einem Jahr im Fluntermer porträtiert. Da die Kirche tagsüber offen ist, können Interessierte die Installation frei betrachten. Was Kunst und Glaube verbindet, sind das Fragen nach dem Unbedingten und das Angewiesensein auf Inspiration. Beide versuchen, das Unanschauliche anschaulich zu machen.

**Gisela Tschudin**



Chatrina Gaudenz,  
 Pfarrerin,  
 Ev.-ref. Kirchgemeinde  
 Zürich

Uns Engadinerinnen wird nachgesagt, dass wir Heimweh hätten, sogar wenn wir zu Hause seien. Wir würden uns nach verschneiten Bergen, blauem Himmel und klarer Luft sehnen, auch wenn wir sie hätten. Increschantüm heisst das Zauberwort. Es stammt vom lateinischen «increscere» und bedeutet «hineinwachsen».

Increschantüm kann auch «Sehnsucht nach den Nächsten» bedeuten. Diese Increschantüm stelle ich im Moment bei vielen Menschen fest: die Sehnsucht nach einem ausgelassenen Moment mit Freunden, nach einer liebevollen Umarmung und herzlichem Händeschütteln. Ich weiss, das muss warten. Dafür darf ich im Home-Office Musik hören! Leonard Cohen zum Beispiel. Eine Zeile aus «Anthem» (Hymne) ist mir zum Motto geworden: «There is crack, a crack in everything. That's how the light gets in.»

Der Lichtblick passt auch zu uns als Kirchgemeinde: Gottesdienste feiern wir weiter, mit 50 Personen in der Grossen Kirche. Wir halten Abstand, tragen Masken und desinfizieren die Hände. Das «Fiire mit de Chliine» findet auch statt. Immer am ersten Samstag im Monat treffen wir uns in der Grossen Kirche. Für die Kleinsten läuten die Glocken, wir hören eine Geschichte mit biblischem Bezug und basteln. Ulrike Beer begleitet uns mit ihren farbigsten Ideen. That's how the light gets in! ■

# Musik und Poesie in der Grossen Kirche Fluntern

«Musik und Poesie» ist eine Gottesdienstform am Samstagabend, in der wir Musik und Poesie mit der Liturgie leicht und spielerisch verbinden. Wir gestalten diese Gottesdienste über das ganze Jahr hinweg in immer neuen Formationen: Musikerinnen, Dichter, Schriftstellerinnen und Pfarrpersonen wechseln sich ab. Insgesamt finden sieben «Musik und Poesie»-Gottesdienste statt.

Sie starten am 6. Februar mit Orgelmusik aus Spanien und Südamerika, gespielt von Andreas Wildi, und Gedichten von Pablo Neruda. Pfarrerin Anja Niederhauser begrüsst Sie an diesem Samstagabend um 18 Uhr in der Grossen Kirche Fluntern. Im weiteren Verlauf des Jahres werden wir Ihnen Gedichte von Paul Claudel (6. März), Ariane Braml (5. Juni), Elazar Benyoëtz (3. Juli),



Dana Grigorcea (11. September), Jürg Schubiger (2. Oktober) und Kurt Marti (6. November) in diesem besonderen Rahmen vorstellen. Lassen Sie sich überraschen, welche musikalischen Klänge diese literarischen Werke begleiten und ergänzen werden.

**Chatrina Gaudenz**



## Mehr als nur ein Nadelstich

In kürzester Zeit ist das Zentrum für Reisemedizin der UZH vom ersten Corona-Testzentrum Zürich zum ersten Referenz-Impfzentrum des Kantons avanciert. Möglich gemacht hat dies ein Dauereinsatz aller Beteiligten rund um Jan Fehr, Leiter des Departements Public & Global Health der Universität Zürich, über den Jahreswechsel 2021. Damit am 4. Januar dieses Jahres die ersten Zürcherinnen und Zürcher einen Impfschutz gegen Corona erhalten konnten, haben hinter den Kulissen auch Fachleute aus der Direktion Immobilien und Betrieb mitgewirkt.

**K**urz vor Feierabend am 8. Dezember 2020 kam das Telefon: Die Räumlichkeiten des Zentrums für Reisemedizin sollten bis zum Jahreswechsel für die Abgabe von Corona-Impfungen nachgerüstet und erweitert werden. Die Mitglieder des UZH-Corona-Managements verliessen umgehend die virtuelle Versammlung, in der sie sich befanden, um in einer bereichsübergreifenden Sitzung der Direktion Immobilien und Betrieb (DIB) und des Teams von Jan Fehr die nächsten Schritte zu besprechen: Es mussten schnell einfach belüftbare Flächen für das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention bereitgestellt werden. Dazu viele technische Anschlüsse, um die Spezialkühlschränke für die ersten Pfizer-Impfdosen sowie die Computer zur Erfassung der Patientendaten anzuschliessen.

### Ein Eventzelt mit den Hygienevorgaben eines Spitals

Im Projektteam wurde rasch der Entschluss gefasst, dass man aus betrieblichen Gründen auf ein Zelt direkt beim Zentrum für Reisemedizin setzen müsse. So könnten die Mediziner auf die bestehende Forschungsinfrastruktur zurückgreifen, um neue Erkenntnisse zur Impfwirkung zu gewinnen. «Die Spezialkühlschränke konnten in einem befestigten Erdgeschoss in der Nähe aufgestellt werden», so Henning Hinrichsen aus dem DIB-Bauprojektmanagement. Gleichzeitig sei das Impfzelt durch die Positionierung im Freien gut belüftet. «Weil durch Corona im letzten Jahr sehr viele Events ausgefallen sind, konnte der Zeltbauer trotz der üblicherweise hektischen Weihnachtszeit noch vor dem Jahreswechsel beauftragt werden», erklärt Patrick Egli,



Foto: UZH

Leiter des Betriebsdiensts Zentrum. Dank des beherzten und kurzfristigen Einsatzes des Projektteams, welches unmittelbar den Umbau des Zentrums für Reisemedizin fertiggestellt hat, konnten die bautechnischen und bewilligungsrelevanten Fragen noch wenige Stunden vor den Weihnachtsfeiertagen geklärt werden. Mit einer kurzfristigen Bewilligung der Stadt Zürich und der unbürokratischen Unterstützung von Schutz und Rettung zu brandschutztechnischen Themen konnten die temporären Bauten termingerecht in Betrieb gehen. Und auch die regelmässige Reinigung konnte laut Yvonne Beeler, Leiterin Reinigungsdienst, direkt von der UZH koordiniert werden: «Angesichts des hohen Infektionsrisikos, das vom Virus Sars-CoV-2 ausgeht, muss im Festzelt genauso sorgfältig gereinigt werden wie in einem Spital.»

### Mit Erfahrung und Improvisation zur Verlässlichkeit

Herausfordernd für die Fachkräfte der DIB war auch die Frage, wie das Zelt trotz Kälte und Nässe dauerhaft und sicher mit Elektrik

Das Team von Jan Fehr hat breiten Infrastruktur-Support von der Direktion Immobilien und Betrieb erhalten.

und Netz ausgestattet werden könnte. Das Zelt sei ja für eine längere Zeit als nur ein Sommernachtfest im Einsatz. Durch mobile Heizungen musste man sicherstellen, dass das Zelt zugunsten der technischen Geräte immer eine Minimaltemperatur von 12 bis 14 Grad hat sowie, dass allfälliger Regen und Schnee keine Kurzschlüsse verursachen würden.

Auch die Lagerung der Impfdosen im befestigten Gebäude war nicht direkt zu bewältigen: Bestehende Lagerobjekte mussten zuerst gezügelt und neue Stromanschlüsse für die vielen Kühlschränke nachgerüstet werden. Durch einen Notfallplan und ein redundantes Pikett mit doppelten Teams musste sichergestellt werden, dass im Falle eines Stromausfalls die zuständigen Forschenden orientiert und die Impfchargen rasch umgelagert werden könnten.

«Unsere Fachkräfte waren mit Hingabe und viel Erfahrung am Werk. Aufgrund der unbekanntenen Situation mussten sie vieles ad hoc entscheiden und letztlich ausprobieren, wie zum Beispiel, was die ideale Masse der einzelnen <Impfboxen> sei, um Patientinnen und Patienten die grösstmögliche Behaglichkeit bei ihrem Aufenthalt zu bieten und gleichzeitig möglichst viele Personen pro Tag impfen zu können», sagt Steve Jürkel, Leiter des UZH-Corona-Managements. Für die Impfboxen wurden vorübergehend Stellwände aus dem wissenschaftlichen Konferenz-Bestand der UZH verwendet.

vaj



## KULTUR

# Kinderbuchverlag in Fluntern

Der Fluntermere Kampa Verlag wird noch bedeutsamer. Er hat den ältesten Kinderbuchverlag der Schweiz, den Atlantis Verlag, übernommen.

Was an der Tobelhofstrasse 36 entsteht, hat Ausstrahlung im ganzen deutschsprachigen Raum. Daniel Kampa gibt Neuübersetzungen von Georges Simenons Werken heraus und verlegt die polnische Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk. Von ihr hat er auch das Kinderbilderbuch «Die verlorene Seele» im Programm. Von Jan Philipp Reemtsma hat Kampa das Kinderbuch «Weg war das Ihmchen!» herausgegeben. Reemtsma, ein deutscher Literaturwissenschaftler und Mäzen, erlangte 1996 Be-

rühmtheit, weil er Opfer einer Entführung wurde. Daniel Kampa bezeichnet diese zwei Bücher als «zaghafte Versuch», das Programm in Richtung Kinderbuch auszuweiten. Mit dem Atlantis Verlag unter dem Dach wird das nun eine handfeste Strategie. Der

Atlantis Verlag ist fast 90 Jahre alt, hat bisher der Orell Füssli AG gehört und einen Katalog von über 100 lieferbaren Titeln. Auch unter dem Kampa-Dach bleibt er als eigenständiger Verlag mit eigener Programmleitung – Eva Roth und Hans ten Doornkaat – erhalten.



Foto: Kampa Verlag

Verleger Daniel Kampa (links) mit Eva Roth und Hans ten Doornkaat vom Atlantis Verlag auf der Terrasse an der Tobelhofstrasse.

ANZEIGE



## WOHNUNGS- SUCHE

Gut situiertes CH-Ehepaar sucht nach Vereinbarung eine ruhige 3–4-Zimmerwohnung (auch Einliegerwohnung mit Garten) am Zürichberg bis ca. Fr. 3000.–/Mt.

Wegen Eigenbedarf des Liegenschaftsbesitzers suchen wir ein neues Zuhause. Wir wohnen seit vielen Jahren im Quartier und freuen uns sehr auf Ihren Kontakt entweder unter Tel. 079 481 97 76 oder via E-Mail unter [wohnung-zuerichberg@gmx.ch](mailto:wohnung-zuerichberg@gmx.ch)



### Daniel Kampa, warum sollen Kinder bei der Flut von digitalen Angeboten noch Kinderbücher anschauen und sobald sie können lesen?

Studien belegen, dass Bücher zentral für die Entwicklung eines jeden Kindes sind, und wer mit Kindern zu tun hat, weiss: Sie können nie genug bekommen von Geschichten. Gute Geschichten sind so wichtig wie Liebe, Milch und Schlaf. Wenn sie mit einem Kind ein gutes Kinderbuch anschauen, wird es nach der letzten Seite rufen: noch mal!

### Wie hat sich der Kinderbuchmarkt während der Pandemie entwickelt?

Seit Jahren ist der Kinderbuchmarkt eines der wenigen Segmente der Buchbranche, das wächst. Das hat die Pandemie noch verstärkt. Wenn die Kinder zu Hause bleiben müssen und Freizeiteinrichtungen geschlossen sind, sind Bücher eine hochwillkommene Abwechslung.

### Eva Roth, welche Themen ziehen derzeit bei Kindern und Jugendlichen?

Kinder und Jugendliche wollen ernst genommen werden in ihrem Denken, Handeln und Fühlen. Darin finden sich zum Beispiel Geschichten von Angst und Geborgenheit,

von Auszug und Heimkehr oder von der Suche nach der eigenen Identität.

### Hans ten Doornkaat, was zeichnet ein gutes Kinderbuch aus?

Ein gutes Kinderbuch passt zum Kind, das beschenkt wird. Die Geschichte kann es überraschen, die Bilder können ihm neue Welten öffnen. Aber ein einziges Buch kann nie alles, und oft interessieren Kinder sich für mehr und anderes, als die Erwachsenen denken. Ein gutes Buch ist deshalb immer auch eines, das zu weiteren Büchern führt – in die nächste Bibliothek oder Buchhandlung.

### Daniel Kampa, welche Herausforderungen stellen sich nun für Kampa mit dem zweiten Bein Atlantis? Gibt es Synergien?

Synergien gibt es im Vertrieb, im Marketing, in der Administration. Als ältester Kinderbuchverlag der Schweiz und mit einem weltweiten Renommee gilt es, die Erfolgsgeschichte von Atlantis weiterzuschreiben. Ich mache mir keine Sorgen, denn Eva Roth und Hans ten Doornkaat, die das Atlantis-Programm seit Jahren erfolgreich gestalten, bleiben auch unter dem Kampa-Dach an Bord.

ala

# Ausstellung über Pascal Zuberbühler

Derzeit ist das FIFA World Football Museum geschlossen. Hinter den Kulissen wird aber schon an der nächsten Mini Pop-up-Ausstellung gearbeitet, die dem Schweizer WM-Rekordhalter Pascal Zuberbühler gewidmet ist.



Foto: Fifa

Bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006 wurde vom ehemaligen Torhüter der Schweizer Nationalmannschaft ein Rekord aufgestellt, der bis heute Bestand hat. Zuberbühler schaffte es, eine Weltmeisterschaft zu spielen, ohne ein Gegentor zu kassieren. Nach einem 0:0 gegen Frankreich und zwei 2:0-Siegen gegen Togo und Südkorea in der Gruppenphase zog die Schweiz als Gruppensieger ins Achtelfinale ein. Das Spiel gegen die Ukraine endete nach 120 Minuten mit 0:0 und musste im Elfmeterschiessen entschieden werden. Zuberbühler konnte den ersten Elfmeter des ukrainischen Su-

perstars Andrij Schewtschenko zwar halten. Leider waren aber seine Teamkollegen nicht treffsicher. So schied die Schweiz am Ende mit 0:3 nach Elfmeterschiessen aus, ohne einen einzigen Gegentreffer in der Weltmeisterschaft kassiert zu haben. «Zubi» hält noch immer den Rekord der wenigsten

Gegentore bei einer FIFA Fussball-Weltmeisterschaft. Seinen 50. Geburtstag nimmt das FIFA Museum zum Anlass, eine Mini Pop-up-Ausstellung anzukündigen, die die Geschichte dieses Rekordes und seines Rekordhalters erzählt. **Fifa Museum**

FREIE EVANGELISCHE SCHULE

Jetzt Infoabende besuchen!

Lernen in überschaubaren Schulklassen.

Mitten in Zürich. fes.ch

So klein wie eine Kreditkarte (8 x 5,5 cm)

**masqi**  
Das ökologische Maskenetui

- ✓ Ökologisch
- ✓ Hygienisch
- ✓ Sauber
- ✓ Schweizerisch
- ✓ Wiederverwendbar

Jetzt hier bestellen! →

Scheiss drauf. Maske auf!

Wer schützt, denkt mit

Schütze deinen Nächsten wie dich selbst

In vier trendigen Sujets erhältlich!

www.masqi.ch



# Sorgefrei zügle

## einpacken – transportieren – montieren

### Der kompetente Partner rund um Ihren Umzug

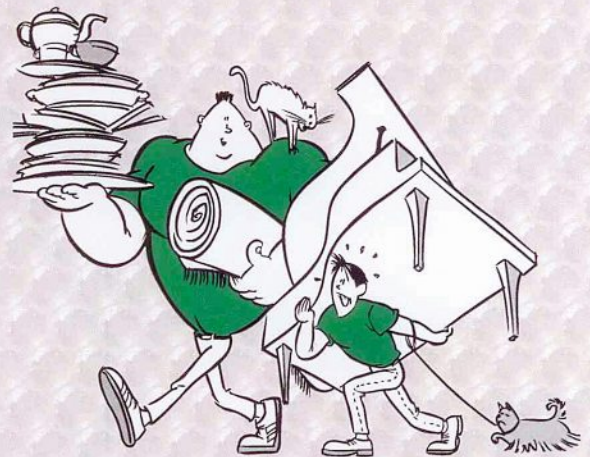
- **Privat-Umzug**
- **Geschäfts-Umzug**
- **Transporte**
- **Möbel- und Archiv-Lager**
- **Räumung/Verwertung/Entsorgung**
- **Reinigung**

### Unser Dienstleistungsangebot

- Umzugsberatung, Terminplanung und kostenlose Offerte
- Zügelshop mit Standard- und Spezial-Verpackungsmaterial
- Professionelle Packer
- Neumöbellieferung und -montage
- Möbelmonteure mit Spezialwerkzeug
- Umzüge mit Kran und Barelle
- Zertifizierte Umzugspartner für internationale Umzüge
- Möbel- und Aktenlagerung
- Reinigungsservice mit Übergabegarantie

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf**

**056 485 82 60**



**Twerenbold Transport AG Baden**

Im Stetterfeld 1, CH-5608 Stetten

Tel.: 056 485 82 60, Fax: 056 485 82 71, [umzug@twerenbold.ch](mailto:umzug@twerenbold.ch)

[www.twerenbold-umzug.ch](http://www.twerenbold-umzug.ch)

**TWERENBOLD  
TRANSPORTE**





Foto: Pixabay

## 5 FRAGEN AN:

# Meise

## Susenbergstrasse

**1. Wenn sich der Schnee auf die Landschaft legt, fällt es schwer, Futter zu finden.**

Das meinen die Menschen, wobei sich die Ornithologen darüber auch nicht einig sind. Ich und meine Freunde haben hier keine Probleme.

**2. Weil die Fluntermer Winterfütterung bieten.**

Ja, die vielen Futterstopps sind toll. Aber wir werden ja auch immer mehr hier, alle wollen in die Stadt.

**5. Die Vogelwarte Sempach behauptet, die Winterfütterung mache nur für die Menschen Sinn, damit sie mit den Vögeln in Kontakt kommen.**

Ein netter Gedanke. Aber mein Magen sieht das anders.

sh

**3. Landflucht bei Vögeln?**

Die Monokulturen in der Landwirtschaft setzen uns zu. Vögel sind eben dort, wo es Futter hat.

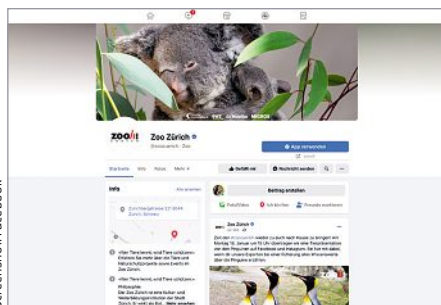
**4. Vielleicht ist es in der Stadt ja auch etwas wärmer im Winter.**

Wir, die hier überwintern, können uns gut an die Kälte anpassen.

## ZOO

# Hoffnung auf Lockerung

Der Zoo Zürich muss bis mindestens Ende Februar geschlossen bleiben. Das ist sonderbar, weil das Schutzkonzept auf den Aussenflächen besser ist als für Skipisten. Der Zoo hat für seine 25 Hektar Fläche unter freiem Himmel ein Schutzkonzept mit einer maximalen Personendichte von einer Person pro zehn Quadratmeter. Als weitläufige Parkanlage erhofft sich der Zoo Zürich deshalb, dass bei allfälligen Lockerungen der Massnahmen der Zoo nicht wieder an letzter Stelle stehen wird. Dass Zoos im ersten Lockdown erst rund zwei Monate nach Massage salons und Tattoostudios und einen Monat nach den Museen wiedereröffnen konnten, war damals für den Zoo bitter. Zu Recht, denn ein Zoobesucher fördert auch den Respekt vor der Natur, was Basis für einen intelligenten Schutz vor dem Coronavirus ist. Während der Zoo Zürich für die Besucherinnen und Besucher geschlossen ist, nimmt



Screenshot: Facebook

der Alltag für die Tiere weiterhin seinen gewohnten Gang. Live-Webcams und die Social-Media-Kanäle des Zoos gewähren auch während der Zooschliessung Einblicke in den Zooalltag. Einzig die Königspinguine spazieren täglich durch den Zoo, auf etwas erweiterten Routen als sonst. Die Schliessung nutzt die Zooleitung, um mit Hochdruck die Zukunft zu planen. Noch in diesem Jahr soll der Entwicklungsplan 2050 vorgestellt werden.

ala

## FLUNTERN – MEIN ARBEITS-PLATZ



Foto: SRF

Für den Schweizer Tatort wird in Fluntern gefilmt. Konkret an der Zürichbergstrasse bei einem Einfahrtstor. Der Dreh Ende des Monats beansprucht vier Stunden. Und wie es zu einem guten Krimi gehört, wird nicht die Realität gezeigt, sondern eine Fiktion dargestellt. Aus der Einfahrt zu einem Wohnhaus wird ein Eingangstor zu einer Schönheitsklinik. Was konkret die Schweizer Tatort-Ermittlerinnen Isabelle Grandjean und Tessa Ott vor Ort abklären, bleibt unter Verschluss. Die Szene zeigt, wie die zwei Schauspielerinnen Carol Schuler und Anna Pieri aus dem Tor kommen, sich besprechen und dann die Zürichbergstrasse zum geparkten Auto runtergehen.

Tatort wird seit 1970 ausgestrahlt. Heute handelt es sich um eine Gemeinschaftsproduktion von ARD, ORF und SRF. Über 1100 Krimis wurden bisher produziert. Die Neuproduktionen werden jeweils am Sonntagabend im Ersten, im ORF 2 und im SRF 1 gezeigt. Tatort ist die langlebigste und – mit teils über zehn Millionen Zuschauern bei der Erstaussstrahlung – beliebteste Krimireihe im deutschsprachigen Raum. Die Folgen drei und vier des Schweizer Tatorts werden zwischen Januar und April gedreht – als zwei Filme am Stück.

ala